

NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

KOBV ALLGEMEINES UND SERVICES



Die KOBV-Verbundzentrale begleitet seit April eine Evaluierung des Open Source Bibliothekssystems Koha durch Brandenburgische Hochschulbibliotheken. Beteiligt an dem durch das MWFK Brandenburg finanzierten Projekt sind die TH Wildau, die TH Brandenburg, die BTU Cottbus-Senftenberg, die EUV Frankfurt/Oder, die HNE Eberswalde, die FH Potsdam und die Filmuniversität Potsdam. Die Koordination erfolgt durch das Zentrum für Digitale Transformation an der TH Wildau.

Derzeit findet außerdem eine Evaluierung der cloudbasierten Software World Share Management Services (WMS) der Fa. OCLC durch einige Berliner und Brandenburger Hochschulbibliotheken statt.

KOBV-PORTAL

Das zweite Quartal stand für das KOBV-Portal hauptsächlich im Zeichen der Datenverbesserung. So wurden neben dem aktuellen Gesamtabzug der Gemeinsamen Normdatei (GND) die Daten der Hochschule für Musik Hanns Eisler aus dem K10+ geladen, statt wie bisher über Umwege aus MAB. Für Alephino- und Koha-Bibliotheken wurden Verbesserungen für die Verfügbarkeit vorgenommen. Im Fall der Alephino-Bibliotheken, wie der ZIB-Bibliothek, kann nun der aktuelle Live-Status eines Mediums angezeigt werden. Für Koha-Bibliotheken werden Exemplarinformationen aus den MARC-Feldern 866 und 952 angezeigt.

Ausführlichere Informationen zum Portal und den Neuerungen sind in der [KOBV Portal-Hilfe](#) zu finden.

FERNLEIHE

Im Projekt zur Zusammenführung der Fernleihsysteme des Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und des KOBV kommt es zu Verzögerungen in der Umsetzung. Grund hierfür ist die Entscheidung, die Nachsignier-Funktion des BSZ nicht zu übernehmen und stattdessen eine Eigenentwicklung einzubauen. Die Tests der verbundübergreifenden Fernleihe mit dem BVB waren erfolgreich, weitere Tests mit dem GBV laufen.



OPUS 4 HOSTING UND ENTWICKLUNG

Die Umstellung von OPUS 4 auf eine aktuelle Softwareplattform mit Laminas und Doctrine und die damit verbundenen Arbeiten wurden weiter vorangetrieben. Die kommende Version 4.7.2 enthält dabei eine Vielzahl von notwendigen Vorarbeiten und dient in erster Linie dazu, den Umstieg in kleinere Schritte aufzuteilen. Damit werden die Updates im Hosting einfacher und Komplikationen bei der Umstellung einzelner Instanzen können frühzeitig erkannt werden. Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der externen Entwicklung einer Funktion zum automatischen Generieren von PDF-Deckblättern fortgesetzt.

Im April startete die Hochschule Kaiserslautern mit ihrem Dokumentenserver in den produktiven Betrieb, öffentlich ist die Instanz jetzt erreichbar unter <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-kl/home>. Im Mai ist der Publikationsserver der Künstlerischen Hochschulen Berlin an den Start gegangen. Dieses gemeinsame Repositorium der Hochschule für Musik Hanns Eisler, der Kunsthochschule Weißensee und der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch befindet sich im Aufbau und wird nach und nach mehr Materialien zur Verfügung stellen: <https://opus4.kobv.de/opus4-khs-berlin/home>.

Im Vorfeld des Bibliothekskongresses fand im Mai das jährliche OPUS 4 Anwender:innentreffen in digitaler Form statt. Das Treffen wurde in Zusammenarbeit mit dem BSZ durchgeführt. Es ging zunächst um Neues in OPUS 4.7.1, einschließlich einer neuen Import-Funktion für BibTeX-Dateien. Es folgten Vorträge zur externen Entwicklung von automatischen PDF-Deckblättern (ifa - Institut für Auslandsbeziehungen) und die Entwicklung einer CrossRef-Imports für das Einstellen von Dokumenten (BSZ). Zum Abschluss gab es einen Überblick über die Weiterentwicklung von OPUS und die weiteren Pläne für 2022. Alle Vorträge sind auf dem OPUS-Server von [BiB-Info zu finden](#).

Krankheitsbedingt gibt es Neuerungen im OPUS Hosting-Team. Das Team wird jetzt unterstützt durch Viktoria Gerlach und Lisa Thiemann. Sie werden sich in diesem Jahr vorrangig um die Unterstützung der laufenden und der im Aufbau befindlichen Instanzen kümmern, insbesondere um die Aktualisierung auf die aktuelle OPUS-Version 4.7.1. Aus diesem Grund können neue Anfragen vorerst nur sehr eingeschränkt bearbeiten werden.





ALBERT UND Projekt ALBERTIKO

Das letzte Quartal lag ganz im Zeichen des Projektabschlusses von Albertiko - der Kontofunktionalität für ALBERT. Der Code aus der Übergabe wurde übernommen und analysiert. Derzeit werden noch Anpassungen vorgenommen und offene Punkte aus dem Anforderungskatalog bearbeitet.

Im Juni gab es Treffen mit den einzelnen ALBERT-Instanzen aus dem Albertiko-Projekt, um den aktuellen Stand der Arbeiten und der Designs der Instanzen zu besprechen und den weiteren Ablauf bis zur Produktionsaufnahme zu planen. Der Zeitplan sieht eine Produktionsaufnahme für die Instanzen aus dem Albertiko-Projekt für Ende des Jahres 2022 vor.

Derzeit laufen außerdem die Arbeiten für das Release 3.12.0, welches im Verlauf des Sommers erscheinen soll.



PROJEKTE



DEEPGREEN



Ende April hat das DeepGreen-Team die nächste technische Funktionserweiterung in das Produkktivsystem gebracht. Wir freuen uns sehr, dass DeepGreen mit dem neuen Update nun in der Lage ist, zwischen goldenen und grünen Inhalten innerhalb einer Zeitschrift zu unterscheiden. Bisher war lediglich eine Unterscheidung auf Zeitschriftenebene möglich. S. Karger wird der erste Verlag sein, der diese neue Funktion nutzt. Neben den Inhalten der Nationallizenz und den reinen Gold Open-Access-Zeitschriften, werden von Karger die goldenen und grünen Inhalte des Transformationsvertrages zur Verfügung stehen. Zusätzlich ist in dem neuen Update eine weitere SWORD-Funktion enthalten. Ab sofort können Artikel über die Routing-History selbstständig erneut via SWORD verschickt werden. Auf der DeepGreen-Webseite gibt es einen Screencast zu dieser Funktion: <https://info.oa-deepgreen.de/hilfe/#Screencasts>.

Im April gab es die erste DeepGreen-Sprechstunde in diesem Jahr mit 15 Teilnehmer:innen. Bei dem Treffen wurden die neuen Funktionserweiterungen vorgestellt. Die nächste Sprechstunde findet am 18. Juli 2022 statt. Am 2. Juni fand auf dem Bibliothekskongress in Leipzig das erste Anwender:innentreffen zu DeepGreen statt (s.u. und auf unsere Webseite <https://info.oa-deepgreen.de/2022/06/16/erstes-deepgreen-anwenderinnentreffen-auf-dem-8-bibliothekskongress-2022-in-leipzig/>)

Wir freuen uns vier institutionelle Repositorien als neue DeepGreen-Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Seit März nehmen die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg an DeepGreen teil. Seit April außerdem die Hochschule Aalen und seit Juni die Technische Hochschule Ingolstadt. Insgesamt besteht der [DeepGreen-Anwender:innenkreis](#) nun aus 68 institutionellen Repositorien und fünf Fachrepositorien.

SCHWESTERINSTITUTIONEN

FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN (DIGIS)



Im Juni haben wir eine [Handreichung zur Digitalisierung von Audio- und Videomaterial](#) herausgebracht, in der Dipl.-Ing. Christina Dresen ([tinetronics](#)) eine Einführung in die Thematik für Museen und kulturelle Einrichtungen und deren Mitarbeiter:innen gibt, die mit dem Thema noch nicht vertraut sind.

Förderprojekte

Am 06. Juli starten wir mit unseren 23 neuen Projektpartner:innen mit einer Auftaktveranstaltung in die Förderperiode 2022/2023. Dieses Jahr können wir uns wieder persönlich vor Ort im ZIB treffen. Mit unserer fast schon traditionellen Minute-Madness und einer ausführlichen Netzwerksession wollen wir das Kennenlernen und den Austausch zum Start der Projektlaufzeiten motivieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur für die Projektpartner:innen möglich. Auf [dieser Seite](#) ist nun auch mehr zu den einzelnen Projekten zu erfahren!

Workshops

In unserer ca. dreistündigen Online-Veranstaltung am 07. April führte Dr. Stefan Rohde-Enslin von [museum-digital \(md\)](#) in die Inventarisierungsmaske des Programms ein und vermittelte dabei Grundlagen der Bestandserfassungsarbeit mit md. Die Plattform bietet Museen die Möglichkeit, ihre Objekthinformationen im Internet sichtbar, zugänglich und verfügbar zu machen. Mehr als 750 Museen bundesweit nutzen inzwischen museum-digital als Werkzeug, um ihre Objekte im Netz zu veröffentlichen, aber vor allem auch, um sie miteinander im Kontext zu zeigen, Bezüge untereinander herzustellen und damit auch das Auffinden zu erleichtern.

Gemeinsam mit dem Open-Access-Büro Berlin haben wir am 26. April zum Workshop "Berlin Open GLAM: Open-Access-Praktiken in Berlins Kulturerbeinstitutionen" eingeladen. Bei dem Workshop haben unsere Kolleg:innen zusammen mit Vertreter:innen von Berliner Kulturerbeinstitutionen und Professionelle aus dem Open GLAM-Bereich die [Ergebnisse einer Interviewstudie](#) vorgestellt und diskutiert. Einen ausführlicheren Bericht zu den Ergebnissen des Workshops gibt es im aktuellen Blogbeitrag auf: <https://blogs.fu-berlin.de/open-access-berlin/2022/05/05/openglam-landesinitiative-open-research/>

Coding Da Vinci Baden Württemberg

Nach dem Kick-Off im ZKM Karlsruhe läuft derzeit die Sprint-Phase bis zur Preisverleihung am 24. Juni 2022 (11-17 Uhr) im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart. Die Preisverleihung wird im Livestream übertragen. Über 30 Kulturinstitutionen aus dem Südwesten der Republik stellen für Coding da Vinci Baden-Württemberg 2022 Daten und Inhalte unter einer offenen Lizenz zur Verfügung. Alle Projekte sind [hier in der Übersicht](#) und im [Hackdash](#) zu finden, alle Datensets gibt's [hier](#).

DIVERSES

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im April ist unsere studentische Hilfskraft Jana Spiller aus ihrer Elternzeit zurückgekommen. Als junge Mutter unterstützt sie digiS jetzt wieder in verschiedenen Bereichen. Darunter auch die Planung eines neuen digiS Podcast-Formates. Willkommen zurück!

Am 01. Juli trat unser Entwickler Jannis Polojannis in den wohlverdienten Ruhestand ein. Wir freuen uns sehr, dass er uns im Fernleihprojekt weiterhin als Berater erhalten bleibt!

EVENTS

Der KOBV auf dem Bibliothekskongress

Das Team der Verbundzentrale war auf dem Bibliothekskongress in Leipzig erstmals seit drei Jahren wieder mit einem Messestand vertreten - gemeinsam mit den Kolleg:innen von BVB und hbz.



Unser diesjähriges Highlight war das erste DeepGreen-Anwender:innentreffen am 2. Juni. Thema des Workshops war die Zukunftsperspektive von DeepGreen. 15 Interessierte diskutierten gemeinsam mit dem DeepGreen-Team unterschiedliche Möglichkeiten der langfristigen Weiterentwicklung des Dienstes. In mehreren Inputvorträgen wurden verschiedene Optionen vorgestellt und eine Erweiterung des zur Verfügung stehenden Contents in Richtung Diamond OA, Subscribe to Open, Monografien, Open Educational Resources oder Forschungsdaten durchgespielt. Thema waren auch Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Projekten wie OA-Switchboard, ChronosHub, OA-STRUKTKOMM oder ROR. Im Ergebnis wurde deutlich, dass nach wie vor die grünen Inhalte konsortialer Lizenzverträge im Fokus stehen sollten. Von Interesse ist ein Ausbau des Contents in Richtung Monografien, Konferenzbeiträge und weitere OA-Modelle. Eine Priorisierung der Lieferungen scheint angebracht, um bei zu starker Erweiterung der Inhalte etwa in Richtung Forschungsdaten oder Open Educational Resources eine „Informationsüberflutung“ der Repositorien zu vermeiden.

ANKÜNDIGUNGEN FÜR IHRE KALENDER

Save the Date - 20. KOBV-Forum am 22.8. und 23.8.

In diesem Jahr wollen wir das 20. KOBV-Forum nach den Sommerferien veranstalten – diesmal in zwei halbtägigen Veranstaltungen: Neben einer Präsenzveranstaltung am Montag, den 22.08.2022 am Zuse-Institut, wird das KOBV-Forum in einer zusätzlichen, digitalen Veranstaltung am Dienstag, den 23.08.2022 fortgeführt. Am ersten Tag wollen wir vor Ort über die KOBV-Services berichten und über die Zukunft des Gesamtsystems aus Verbund- und Lokalsystemen im KOBV sprechen. Am Dienstag wird es eine rund zweistündige, diesmal digitale Veranstaltung unter dem Titel »Gesellschaftliche Verantwortung von Bibliotheken in Krisenzeiten« geben. Freuen Sie sich auf mehrere Inputvorträge zu den Themenkomplexen Klima- und Umweltschutz, Fake News und Informationsverhalten von Geflüchteten. Anschließend wird es Thementische geben, um die Referent:innen in 4-5 Zoom-Räumen zu treffen und in den Austausch zu gehen.

Sobald das Programm steht und Sie sich anmelden können, werden wir Sie auf der KOBV-Homepage und über Mailinglisten informieren.

Save the Date - CdV Abschlussveranstaltung am 23.9.

Zum Auslaufen der jetzigen Förderung der Kulturstiftung des Bundes im Programm Kultur Digital von Coding da Vinci Ende dieses Jahres gibt es am 23. September 2022 eine Abschlusskonferenz in der W. Michael Blumenthal Akademie im Jüdischen Museum Berlin. Weitere Informationen und den Ablauf gibt es [hier](#).

International Open Access Week

Vom 24.-30. Oktober 2022 wird dieses Jahr die internationale Woche des offenen Zugangs stattfinden. In diesem Jahr sollen die Aktionstage den Schwerpunkt "Open for Climate Justice" haben. Mehr Informationen zu den Aktionstagen gibt es [hier](#).

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der
[Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0](#)

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.
Den Newsletter können Sie traditionell [abonnieren](#).

Auf unserer [News-Seite](#) und via [Twitter \(@kobv_zt\)](#) werden Sie zeitnah informiert.
Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet
oder per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.
